

Protokoll Nr. **195**

vom 12. September 2024

Sitzungsbeginn: 9.05 Uhr

**Ort:** Pflegeheim Scheffau

**Teilnehmer:** Bürgermeister und Gemeindeverbandsobmann Ing. Wolfgang Knabl  
Bürgermeister Klaus Manzl  
Bürgermeister Christian Tschugg  
GR Josef Schachner  
PDL DGKP Markus Günther, Bakk. BSc  
HL Sabine Werlberger  
Christian Peer, Verwaltungsassistent  
WBL PFA Elisabeth Höckner-Herzog (Personalvertretung)  
Mag. Marion Schneider (Betreutes Wohnen / Protokoll)

**Entschuldigt:** GV-Obmann-Stv. Anton Zott

**Tagesordnung:**

1. Beschlussfassung des Protokolls der letzten Sitzung (Nr. 193 vom 14.03.2024)
2. Beschlussfassung weiterer Maßnahmen zum Zweck der Mitarbeitergewinnung (Angebot Agentur Edinger Communication GmbH)
3. Beschlussfassung über eventuelle Umstellung der Zinsvariante beim laufenden Baukredit des Pflegeheims
4. Aktuelles aus dem Betreuten Wohnen
5. Anträge, Anfragen und Allfälliges gemäß § 35 (4) TGO 2001
6. Bewohnersituation
7. Personalangelegenheiten

(ab Punkt 6. ist die Sitzung nicht mehr öffentlich)

**1) Beschlussfassung Protokoll der letzten Sitzung (Nr. 194 vom 03.06.2024)**

Das Protokoll der letzten Verbandsversammlung vom 03.06.2024 wurde vorab an die Verbandsmitglieder übermittelt und anlässlich der gegenständlichen Sitzung einstimmig genehmigt.

**2) Beschlussfassung weiterer Maßnahmen zum Zweck der Mitarbeitergewinnung (Angebot Agentur Edinger Communication GmbH)**

Mit der bisherigen Werbekampagne der Agentur Edinger Communication GmbH hat man sich erfolgreich von der Mitkonkurrenz absetzen können. Jetzt gilt es die Strategien zur

Mitarbeitergewinnung weiterzuentwickeln und das positive Image des Pflegeheims nochmals zu verstärken. Vorrangig sind hier die Bezirke Kufstein und Kitzbühel das Zielgebiet.

Das Angebot der Werbeagentur umfasst:

- Printaktivitäten: Bezirksblätter Kufstein, Ellmauer Zeitung, Koasabote/Wilder Kaiser, Söller Akzente
- Video / TV / Kino:
  - Platzierung in den Kinos Kufstein und Wörgl (Spot ca. 60 sec.)
  - Regio-TV: Spotplatzierungen für eine Woche
- Plakate und Monitorwerbung: Citylight-Stellen, Großplakatstellen, Monitorwerbung
- Socialmedia (Facebook)

Die Gesamtkosten wurden mit 25.860 € geschätzt.

Der Pflegedienstleiter berichtet, dass nach der ersten Kampagne 1,5 Vollzeitäquivalente (Pflegeassistenten), drei Heimhilfen, die berufsbegleitend die Ausbildung im Herbst beginnen, sowie ein Pflegefachassistent im nächsten Jahr verpflichtet werden konnten.

Insgesamt gab es 18 Bewerbungen, wobei aber nicht alle geeignet waren.

Die Werbekampagne ist für diesen Herbst geplant. BM Manzl regt an, das Werbe-Sujet mit PDL Markus Günther auch in der neuen Kampagne neben dem neuen Sujet einzusetzen, damit der Wiedererkennungswert gegeben ist.

Es fällt der einstimmige Beschluss, dass die Kampagne laut Angebot fortgeführt wird, da der Mehrwert höher ist als die Kosten. Die Ergebnisse der Kampagne werden den Mitgliedern der GV-Versammlung dann präsentiert.

### **3) Beschlussfassung über eventuelle Umstellung der Zinsvariante beim laufenden Baukredit des Pflegeheims**

Aufgrund der Prognosen, dass die Zinsen bei variablen Krediten (mit heutigem Datum bei 3,14%) rückläufig sind, soll mit einer Entscheidung bis Anfang 2025 abgewartet werden.

### **4) Aktuelles aus dem Betreuten Wohnen**

- Ein Mieter des Betreuten Wohnen übersiedelte Ende Juli 2024 in das Pflegeheim, in dessen Wohnung zog am 1. September 2024 ein Ehepaar ein.
- Die Sozialwohnung ist seit 21. August 2024 wieder vorübergehend belegt.

### **5) Anträge, Anfragen und Allfälliges gemäß § 35 (4) TGO 2001**

- Damit das Atrium besser genutzt werden kann, soll der Stein in der Raummitte nach Möglichkeit entfernt werden. Ein Angebot der Firma Mauracher für die Beseitigung beläuft sich auf 3.000 €, ein zweites Angebot soll bei der Firma BBS eingeholt werden. Es bestünde auch die Möglichkeit den Stein im direkt darunterliegenden Erdreich zu versenken.
- Am 26. Oktober findet ab 14.00 Uhr ein Tag der offenen Tür im Sozialzentrum Wilder Kaiser statt. Vorgestellt werden die drei Einrichtungen Pflegeheim, Betreutes Wohnen sowie Gesundheits- und Sozialsprengel Söllandl mit anschließenden Führungen (außer in den Wohnbereichen des Heims und der Küche).
- BM Manzl erkundigt sich wegen eines Schreibens des Entlassungsmanagements des Krankenhauses St. Johann bezüglich einer Frau aus Ellmau. Die zuständige Mitarbeiterin des Krankenhauses hatte zuvor vom Pflegeheim gefordert, dass die Patientin (ohne Erwachsenenschutzvertretung) trotz fehlender Pflegestufe auf die Warteliste kommt. Die Heimleitung verwies daraufhin an den Bürgermeister. Die Ellmauerin verstarb kurz darauf. Grundsätzlich ist bei Heimbewerbern ein Erwachsenenschutzvertreter notwendig. Die Heimleiterin erklärt, dass ein Mindestsicherungsantrag an die Heimaufnahme gebunden ist. Ist die Mindestsicherung nicht gegeben, bliebe das Heim auf den Kosten sitzen und die Gemeinden müssten einspringen.

Aktuell gibt es eine Bewerberin, die den Pflegegrad 4 in Deutschland aufweist. Dieser muss aber erst in Tirol anerkannt werden bzw. ist eine neue Einstufung hier nötig, damit ein Mindestsicherungsantrag gestellt werden kann.

BM Tschugg plädiert dafür, künftig hier noch restriktiver vorzugehen, da die Gemeinden vor großen finanziellen Herausforderungen stehen. Er möchte für die Verbandsgemeinden im November eine Prognose hinsichtlich des Budgets für das nächste Jahr.

Für November ist eine neue Personalberechnung geplant. Bei der Ergebnisrechnung liegt man bei den Personalkosten mit Stand 31.07.2024 um rund 179.000 € darunter, die Leasingmitarbeiter kosten ca. 143.000 € mehr, womit es sich derzeit noch aufhebt.

5,9 Leasingmitarbeiter werden aber auch im nächsten Jahr noch benötigt werden, da 13 Vollzeitäquivalente fehlen und drei Pensionierungen anstehen.

- Die Tarife im Pflegeheim werden ab 2025 um 5 % erhöht. Dies betrifft Essen auf Rädern, Essen für Betreutes Wohnen und EKIZ. Im Heimcafé werden die Preise im Oktober 2024 ebenfalls angepasst. Die Tiefgaragenstellplätze für den Sprengel werden von derzeit 35 auf 40 € und für das Betreute Wohnen von derzeit 55 auf 60 € erhöht.

Die Sitzung ist ab jetzt nicht mehr öffentlich.